



Praxistipps

Umgang mit Trinkwasserinstallationen bei Betriebsunterbrechungen

1 Allgemeines

Bei längerem Verweilen des Wassers in den Hausinstallationen in Folge zu geringer Nutzung oder von Betriebsunterbrechungen kann es zu einer relevanten Vermehrung von Mikroorganismen, wie z.B. Legionellen oder anderen Krankheitserregern kommen. Obwohl Trinkwasser von den österreichischen Wasserversorgern in hervorragender Qualität bereitgestellt wird, kann es so zu einem Gesundheitsrisiko werden. Dieses Informationsblatt mit Praxistipps soll Ihnen dabei helfen, Ihre Trinkwasser-Installation während einer Betriebsunterbrechung so zu betreiben, dass Sie danach schnell und gefahrlos den Betrieb wiederaufnehmen können.

2 Warmwasserbereiter

Bei Unterbrechungen von **unter einem Monat** sollten Warmwasserbereiter **permanent auf der vorgesehenen Betriebstemperatur** gehalten und eine vorhandene Zirkulation nicht abgeschaltet werden. Ist mit einer längeren Unterbrechung zu rechnen, kann eine Abschaltung der Wärmezufuhr und Zirkulation überlegenswert sein. Voraussetzung dafür ist, dass die Anlage sowohl die in der ÖNORM B 5019 bzw. der ÖNORM B 5021 geforderten als auch die für eine thermische Desinfektion erforderlichen Temperaturen einhalten kann. Der Speicherinhalt sollte keinesfalls langsam auskühlen, sondern gezielt mit Kaltwasser gefüllt werden, beispielsweise durch Warmwasserentnahme an den Armaturen nach dem Abschalten der Wärmebereitstellung, bis dieser vollständig abgekühlt ist.

3 Spülen

Wenn Gebäude nicht oder nur eingeschränkt in Betrieb sind, müssen Maßnahmen gesetzt werden, um mikrobiologisches Wachstum als Folgen von Stagnation zu minimieren. Am effizientesten ist dabei das präventive Ausspülen des Wassers durch einen simulierten Betrieb.

Dies erfolgt idealerweise durch **tägliches Spülen der Entnahmestellen an den Strangenden in Kaltwasserstellung**, bis kaltes Wasser mit möglichst weniger als 20 °C aus der Armatur fließt, sowie **Spülen aller Entnahmestellen nach spätestens 72 Stunden in Mischwasserstellung**.

Das Spülen mit Kaltwasser an den Strangenden verhindert einen übermäßigen Temperaturanstieg in den Kaltwasserleitungen als Folge der Nichtnutzung. Das Spülen in Mischwasserstellung sorgt für einen Wasseraustausch im Kalt- und Warmwassersystem vom Hausanschluss bis zu den Armaturen. Wenn Sie spätestens alle 72 Stunden nach dem Rechten sehen, bleibt auch Ihr Versicherungsschutz betreffend Wasserschäden aufrecht. Sind Wärmebereitstellung und Zirkulation deaktiviert, wird das anschließende Aktivieren der Zirkulation für beispielsweise 1 Stunde empfohlen, damit auch das Wasser in den Zirkulationsleitungen erneuert wird.

4 Wellnesseinrichtungen

Sind Wellnesseinrichtungen vorhanden, sind die Bestimmungen des **Bäderhygienegesetzes** und der **Bäderhygieneverordnung** einzuhalten. Bei Unterbrechungen von länger als einem Monat kann ggf. nach Rücksprache mit den jeweiligen Herstellern oder Fachbetrieben in einen reduzierten Betrieb gewechselt werden oder eine Außerbetriebnahme erfolgen.

5 Wiederinbetriebnahme

Informationen zur Wiederinbetriebnahme finden Sie in den [FWH-Praxistipps zur Wiederinbetriebnahme](#).

6 Normative Anforderungen

Die normativen Anforderungen finden Sie insbesondere in den nachfolgend angeführten Dokumenten:

- » ÖNORM EN 806-5:2012-03-15, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen – Teil 5: Betrieb und Wartung
- » ÖNORM B 5019:2020-03-01, Hygienerrelevante Planung, Ausführung, Betrieb, Überwachung und Sanierung von zentralen Trinkwasser-Erwärmungsanlagen
- » ÖNORM B 5021:2020-02-15, Dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen – Mikrobiologische Anforderungen an die Wasserbeschaffenheit und deren Überwachung

7 Weitere Informationen

Auf der Website des FORUM Wasserhygiene wurde ein Infobereich mit Praxistipps während und nach Betriebsunterbrechungen eingerichtet, der anlass- und situationsbezogen aktualisiert wird: <https://www.forum-wasserhygiene.at/aktuelles/betriebsunterbrechungen.html>.

Ihre Fragen können Sie gerne per E-Mail an office@forum-wasserhygiene.at richten. Bitte geben Sie unbedingt den Standort des betroffenen Objektes bekannt, damit wir im Bedarfsfall den optimalen Ansprechpartner für Sie finden können!